

Fortbildung

11.03.2026 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Schreiben ist mehr als Sie denken

auch, und vor allem bei Menschen mit Demenz

Einführende Überlegungen

Menschen mit Demenz oder gerontopsychiatrischen Erkrankungen erleben ihre Umwelt anders – oft bruchstückhaft, verzerrt, emotional überlagert und schwer verständlich.

Aus diesem Grunde gilt es jede Ausdrucksmöglichkeit der Betroffenen aktiv zu fördern. Schreiben ist mehr als Sie denken.

Und das in mehrfacher Hinsicht:

Es fördert die geistige Aktivität, unterstützt die Erinnerung und stärkt das Gefühl von Selbstwirksamkeit. Außerdem hilft Schreiben dabei, Gefühle auszudrücken, Stress abzubauen und die Kreativität zu fördern.

Insgesamt trägt es dazu bei, Menschen aktiv, lebendig und verbunden zu halten. Pflegende und Betreuende sind eingeladen, Kommunikation neu zu denken – jenseits von Worten.

Durch einfache Bewegungsübungen mit dem Stift in der Hand werden biografische Ressourcen geweckt und neue Wege in der Beziehungsgestaltung eröffnet: Theorie und Praxis verschmelzen zu einem Erlebnis, das die Sinne schärft und die Wahrnehmung verändert:

Das Unsichtbare erkennen – die nicht ausgesprochenen Botschaften verstehen und schlussendlich: Verstehen, was nicht gesagt wird.

Eröffnen Sie sich diesen kreativen Zugang zu Menschen mit Demenz über Schreiben und Bewegung im Rahmen dieses Seminartags. Gemeinsam mit Johann Maierhofer setzen Sie sich mit den folgenden Themenstellungen auseinander und erleben deren positiven Wirkungen

- Schreiben als Brücke zur Erinnerung
 - Aktivierung von Gehirnleistung und Sensomotorik
 - Spiegelneuronen, Nähe und Distanz, Druck und Loslassen, Schnell und Langsam
- Erleben Sie, dass Schreiben mehr sein kann als Worte – ein Schlüssel zu Nähe, Geborgenheit und Orientierung.

Ziele

Sie erweitern Ihr Bewusstsein und Verständnis für die veränderte Menschen mit Demenz oder gerontopsychiatrischen Erkrankungen erleben ihre Umwelt anders – oft bruchstückhaft, verzerrt, emotional überlagert und schwer verständlich. Aus diesem Grunde gilt es jede Ausdrucks- möglichkeit der Betroffenen aktiv zu fördern. Schreiben ist mehr als Sie denken. Und das in mehrfacher Hinsicht:

Es fördert die geistige Aktivität, unterstützt die Erinnerung und stärkt das Gefühl von Selbstwirksamkeit. Außerdem hilft Schreiben dabei, Gefühle auszudrücken, Stress abzubauen und die Kreativität zu fördern.

Insgesamt trägt es dazu bei, Menschen aktiv, lebendig und verbunden zu halten. Pflegende und Betreuende sind eingeladen, Kommunikation neu zu denken – jenseits von Worten.

Durch einfache Bewegungsübungen mit dem Stift in der Hand werden biografische Ressourcen geweckt und neue Wege in der Beziehungsgestaltung eröffnet: Theorie und Praxis verschmelzen zu einem Erlebnis, das die Sinne schärft und die Wahrnehmung verändert: Das Unsichtbare erkennen – die nicht ausgesprochenen Botschaften verstehen und schlussendlich: Verstehen, was nicht gesagt wird. Eröffnen Sie sich diesen kreativen Zugang zu Menschen mit Demenz über Schreiben und Bewegung im Rahmen dieses Seminartags. Gemeinsam mit Johann Maierhofer erleben Sie, dass Schreiben mehr sein kann als Worte – ein Schlüssel zu Nähe, Geborgenheit und Orientierung.

Wahrnehmung von Menschen mit Demenz. Sie stärken Ihre nonverbale Kommunikation und entdecken Schreiben und Bewegung mit dem Stift als neuen Zugang zur Erinnerung, Identität und Beziehung. Tragen Sie mit diesen neuen Erkenntnissen und neuen Erfahrungen zu mehr Lebensqualität in ihrer Einrichtung bei.

Inhalte

Aufwärmübungen für Körper und Geist

Aktivierung von Gehirnleistung und Sensomotorik

Schreiben ohne Buchstaben als Form der Aktivierung und des Ausdrucks

Gegensätze erleben: Druck & Loslassen, Nähe & Distanz, Schnell & Langsam

Die Rolle der Spiegelneuronen

Schreiben als Brücke zur Erinnerung Feinmotorik zu stärken und Identität zu fördern
Raum für individuelle Erfahrung und Austausch

Methoden/Medien

Der Dozent orientiert sich an den Prinzipien der Erwachsenenbildung. Ausgewählte Methoden und Sozialformen sind theoretische Impulse, Diskussion und Austausch im Plenum sowie die Arbeit in Kleingruppen.

Zielgruppe:

Pflegende aus Einrichtungen der (teil-)stationären und ambulanten Altenhilfe sowie aus Krankenhäusern, Gerontopsychiatrische Fachkräfte, Mitarbeiter/innen der sozialen Betreuung, zusätzliche Betreuungskräfte gem. §53b SGB XI, Interessierte

Termin:

11.03.2026 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Kosten:

222,00 €

Für katholische Einrichtungen 211,00 €

(o.g. Preise inkl. Seminarunterlagen und Teilverpflegung)

Referent(inn)en:

Johann Maierhofer

Ansprechpartner:

Klaus Thomayer (k.thomayer@katholischeakademie-regensburg.de, +49 (941) 56 96 - 22)

Stefan Zitzl (s.zitzl@katholischeakademie-regensburg.de, +49 (941) 56 96 - 34)

Veranstaltungsnummer:

F 49-26